

Im 16. Jahrhundert vollzieht sich ein kosmologischer Wandel, der tiefgreifender ist als die „kopernikanische Wende“. Kopernikus blieb, trotz seiner genialen Einsichten, weitgehend noch alten physikalischen, philosophischen und ästhetischen Idealen verpflichtet. Erst Giordano Bruno hat den Schritt zu einem radikal neuen Bild des Kosmos getan – ein Bild, das auch die Voraussetzungen für die Existenz extraterrestrischer Lebensformen schuf. Der Workshop wird sich mit den Voraussetzungen und Konsequenzen dieses Umbruchs befassen und dessen wichtigste Aspekte (Physik, Metaphysik, Anthropologie, Erkenntnistheorie) berücksichtigen. Neben kurzen Texten von Marsilio Ficino und Galileo Galilei stehen Auszüge aus dem Werk Giordano Brunos im Mittelpunkt.

PD Dr. Steffen Schneider, ist Privatdozent und Akademischer Rat an der Universität Tübingen. Er lehrt französische, italienische und vergleichende Literaturwissenschaft am Romanischen Seminar. Seine Forschungsschwerpunkte sind Literatur, Ästhetik und Wissenschaftsgeschichte der Renaissance, Mythos- und Mythenrezeption, sowie Mittelmeerstudien. Promotion 2005 über Goethes Faust II und Habilitation 2011 über Kosmologie und Poetik bei Marsilio Ficino, Pierre de Ronsard und Giordano Bruno. Zurzeit bereite Steffen Schneider eine Studie über Mediterranität im Werk von Paul Valéry vor.



Conditio extraterrestris
Das bewohnte Weltall als literarischer Imaginations- und Kommunikationsraum

In Kooperation mit:

Centre for Renaissance Studies (CRS),
Romanisches Seminar, Universität Zürich



Impressum

© 2014
Universität Zürich

Konzeption & Organisation:
Prof. Dr. Philipp Theisohn
Universität Zürich
Deutsches Seminar

Bilder:
Titel: Illustration aus Giordano Brunos *Ars Memoriae*
Innen: Johannes Hevelius: *Selenographia* (Danzig, 1647), aus dem Archiv der ETH-Bibliothek
Hintergrund: Skizzen der Pleiaden aus Galileo Galileis *Sidereus Nuncius*



Universität
Zürich^{UZH}

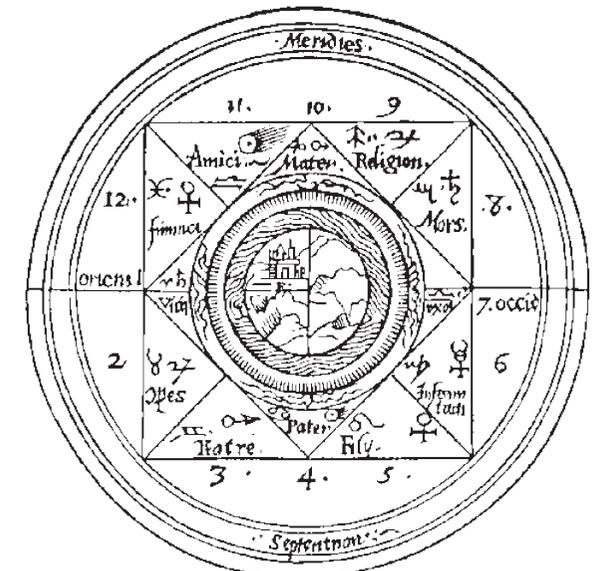
Deutsches Seminar

**PD Dr. Steffen Schneider
(Universität Tübingen)**

»Die Erneuerung der
Kosmologie und der Wandel
extraterrestrischer Imagination
im Italien des 16. Jahrhunderts«

25. / 26. März 2014

Workshop des Forschungsprojekts
»Conditio extraterrestris«



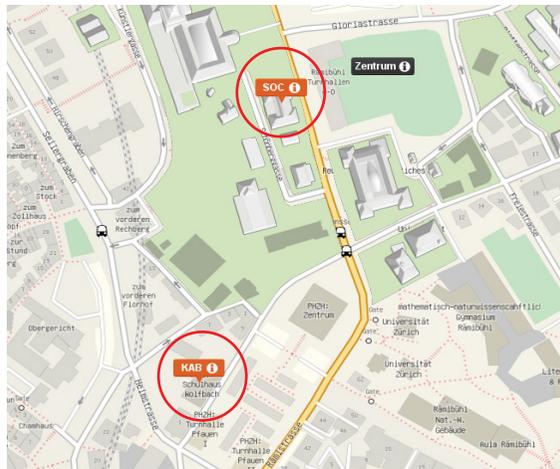


Conditio extraterrestris widmet sich dem Gesamtkomplex jener Vorstellungen, deren Grundvoraussetzung die Annahme eines bewohnten oder zu bewohnenden Weltalls ist. Unser Anliegen ist es, die Bedeutung des ausserirdischen Raumes für das Bewusstsein und die Erzählungen des neuzeitlichen Subjektes sichtbar zu machen. Weltraumfiktionen von Kepler bis zur zeitgenössischen Science Fiction stehen im Fokus des Projekts - und werden aus literaturwissenschaftlicher, medientheoretischer wie wissenschaftlicher Perspektive neu gelesen.

Abendvortrag im Kolloquium des NCCR Mediality:

»Von Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit. Giordano Brunos Entdeckung des unendlichen Kosmos«

25.3.2014, 18 Uhr, SOC (Rämistrasse 69), Raum 1-101



Workshop:

»Die Erneuerung der Kosmologie und der Wandel extraterrestrischer Imagination im Italien des 16. Jahrhunderts«

26.3.2014, KAB (Kantonsschulstrasse 3), Raum E 05

Programm:

09:00 Begrüssung

09:15 PD Dr. Steffen Schneider
Einführung

09:30 Gemeinsame Lektüre und Diskussion von Auszügen aus:

- Marsilio Ficino, *Drei Stufen der Platonischen Betrachtung (Tres contemplationis platonicae gradus)*
- Giordano Bruno, *Das Aschermittwochsmahl (La cena de le ceneri)* und *Über das Unendliche (De l'Infinito)*
- Galileo Galilei, *Dialog über die Weltsysteme (Dialogo sopra i due massimi sistemi del mondo)*

13:00 Ende

Für den Workshop wird um Anmeldung unter folgender Adresse gebeten:

conditioextraterrestris@ds.uzh.ch

Die Textgrundlage wird den Teilnehmern in Original und Übersetzung unentgeltlich zur Verfügung gestellt.